

Vorwort

Ständige Fortbildung ist ein Anliegen der Zahnärzteschaft. Sie ermöglicht dem Patienten die Teilnahme am medizinischen Fortschritt, fördert die wirtschaftliche Attraktivität der Praxis und sichert die Freude am Beruf. Der Zahnarzt ist Experte für orale Gesundheit, Komfort und Ästhetik. Dazu ist es notwendig, dass sich die Zahnheilkunde, so wie sie in den Praxen ausgeübt wird, fortwährend den Neuentwicklungen aus Praxis, Hochschule und Industrie stellt. Keine andere Disziplin in der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde unterliegt spannungsreicheren Einflüssen als die Parodontologie. Industrielle Innovationen, wissenschaftliche Erkenntnisse und die enge Beziehung der Parodontologie zur praktischen Medizin beeinflussen die Anamnese, das Vorgehen in der Diagnostik und die Auswahl der Therapie. Zur erfolgreichen Realisierung einer patientengerechten Parodontologie bedarf es bei der heutigen Pluralität der Therapieangebote im Markt neben Empathie und Fachkenntnissen eines kostenbewussten und strukturierten Vorgehens am Patienten.

Eine attraktive Zahnmedizin entwickelt sich nur durch ein breites Angebot an außervertraglichen Leistungen. Das vielseitige Spektrum der modernen Zahnheilkunde kann nur durch eine zusätzliche Spezialisierung besonders engagierter Zahnärzte aufrechterhalten werden. Die veränderte wirtschaftliche Lage hat zu einer zunehmenden Bildung von Gemeinschaftspraxen mit Tätigkeitsschwerpunkten oder Fachgebietsausrichtung geführt.

Die Therapieentscheidungen des Zahnarztes sind nicht mehr subjektiv, sondern werden an allgemein anerkannten wirtschaftlichen Standards ausgerichtet. Zum entwicklungsfähigen Leistungsangebot in Zahnarztpraxen zählen ästhetische Behandlungen wie beispielsweise plastisch-parodontale Korrekturingriffe an der Gingiva oder die Vollkeramik. Minimal-invasive Therapieverfahren wie mikrochirurgische oder mikroskopische Behandlungen, Schallpräparationen oder der Lasereinsatz werden durch die Industrie gefördert und erhalten weiteren Zulauf. Im Zuge der Festzuschüsse bei prothetischen Leistungen hat sich die Implantattherapie als fester Baustein durchgesetzt. Der Einsatz biologisch aktiver Faktoren zur Biomimetik, also die Nachahmung biologischer Abläufe wie beispielsweise die Anwendung der Schmelzmatrixproteine und im Rahmen des Tissue Engineering die Geweberegeneration durch Kombination von Zellen, Matrix und biologisch aktiven Faktoren, beschränkt sich auf spezielle Anwendungen. Gentechnisch hergestellte Wachstums- und Differenzierungsfaktoren wie rekombinante humane BMPs sind für eingeschränkte orthopädisch-chirurgische Indikationen in Europa und den USA zugelassen.

Im Mittelpunkt einer zeitgemäßen Parodontalbehandlung steht die medizinische Behandlung der parodontalen Erkrankung, unterstützt durch den Einsatz antimikrobiell wirksamer Medikamente. Die Attraktivität und der Komfort der heutigen Parodontitistherapie bestehen in der Verkürzung der Behandlungsdauer, einem komplikationslosen Behandlungsverlauf und der Vermeidung ästhetischer

Nachteile nach Abschluss der Behandlung. Die mikrochirurgische Parodontalbehandlung beschränkt sich auf Korrekturen von knöchernen Verlusten und Weichgewebeschäden, insbesondere vor und während der implantologischen Versorgung als Periointegration. Bei ästhetisch anspruchsvollen Patienten sind der Ausgleich von Rezessionsdefekten durch Regeneration oder freie Gewebepflanzung im Mund zusätzliche attraktive Therapieverfahren. Eine ergänzende Alternative bei reduziertem Zahnbestand besteht in der Implantatversorgung nach systematischer Parodontaltherapie. Als Spezialgebiete erweisen sich das Management parodontaler Risikopatienten, die Therapie störenden Mundgeruchs und die Behandlung periimplantärer Erkrankungen.

Vor dem Hintergrund dieser weitreichenden Entwicklungen entstand die Idee, ein Handbuch vornehmlich für niedergelassene Zahnärzte zu schreiben. Auch für Studenten, die sich durch Lehrbücher arbeiten müssen, und für Spezialisten, die nur noch durch Textbücher und Spezialliteratur hinzulernen können, leistet das vorliegende Buch Hilfestellung. Es soll einen wichtigen Beitrag leisten, den Zahnarzt dazu zu bringen, seine Patienten systematisch und zeitgemäß zu behandeln, ohne zuvor eine spezielle, zeit- und kostenintensive theoretische und praktische Ausbildung zu absolvieren. Es gibt immer noch viele Zahnärzte in Deutschland, die selten parodontologisch behandeln. Dabei wird die Notwendigkeit einer parodontalen Sanierung im Zusammenhang mit jeder anderen Therapie immer wichtiger.

Das Buch zeigt thematisch eine Dreiteilung in Grundlagen, Diagnostik und Therapie der Parodontalerkrankung. Die Grundlagen sind so beschrieben, dass das Universitätswissen aktualisiert wird. Diagnostik und Therapie werden im Hinblick auf die klinische Relevanz beschrieben, das heißt praxisnah auf die Bedürfnisse des praktizierenden Zahnarztes zugeschnitten. Alle Erkenntnisse, soweit sie für eine moderne Parodontaltherapie relevant sind, werden dargestellt.

Aus der langjährigen Zusammenarbeit mit *D.E. Lange*, Münster, erhielt ich wertvolle Erfahrungen und Anregungen, die ich in dieses Buch aufnehmen konnte. Mit *T.E. Van Dyke* und *C.N. Serhan*, Boston, USA, verbindet mich die Erweiterung von Spezialkenntnissen in der Parodontologie. *F. Houry*, Olsberg, danke ich für die implantologische Beratung. Aus der Kooperation mit *T. Sculean* entstanden wichtige Hinweise zur Beurteilung der Möglichkeiten und Grenzen der regenerativen Chirurgie. Mit *K. Mütterthies*, Gütersloh, entstand ein defensiver Weg zu einer natürlichen Ästhetik. Dem Georg Thieme Verlag, Stuttgart, insbesondere *C. Urbanowicz*, danke ich für die Förderung dieses Fachbuches, *E. Tiessen* für die umsichtige Realisation dieses Projekts.

Rainer Buchmann
Dortmund, im August 2010